

Pittler Maschinenfabrik AG i.L.

Langen (Hessen)

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2010
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz
zum
31. Dezember 2010

AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	31. Dez. 2009 TEUR	PASSIVSEITE	EUR	EUR	31. Dez. 2009 TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
Finanzanlagen					I. Gezeichnetes Kapital	30.677.512,87		30.678
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		259.001,00		46	II. Bilanzverlust	<u>-29.308.783,96</u>		<u>-29.527</u>
2. Beteiligungen		2,00		0			1.368.728,91	1.151
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		<u>1.009.745,75</u>		<u>0</u>	B. Sonstige Rückstellungen		15.250,00	14
			1.268.748,75	46	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,16		0
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.507,60		0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.400,00			0	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.781,67		0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.590,60			92	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>		<u>12</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			18			46.304,43	12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.089,18</u>			<u>956</u>				
		94.079,78		1.066				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>67.454,81</u>		<u>65</u>				
			161.534,59	1.131				
							<u>1.430.283,34</u>	<u>1.177</u>
			<u>1.430.283,34</u>	<u>1.177</u>				

Pittler Maschinenfabrik AG i.L.
Langen (Hessen)

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	EUR	<u>2009</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	214.000,00	75
2. sonstige betriebliche Erträge	216.265,39	942
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-216.397,74	-48
	<hr/>	<hr/>
	213.867,65	969
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.591,09	1
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-184,26	0
	<hr/>	<hr/>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	218.274,48	970
7. außerordentliche Erträge	0,00	11
	<hr/>	<hr/>
8. außerordentliches Ergebnis	0,00	11
	<hr/>	<hr/>
9. Jahresüberschuss	218.274,48	981
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-29.527.058,44	-30.508
	<hr/>	<hr/>
11. Bilanzverlust	<u>-29.308.783,96</u>	<u>-29.527</u>

Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	EUR	<u>2009</u> TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	218.274,48	970
2. - Auflösung Wertberichtigungen	-58.062,18	
3. - Wertaufholung einer Beteiligung	-154.582,76	
4. + / - Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen	750,00	-4
5. + / - Abnahme / (Zunahme) der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.618,49	-940
6. + / - Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34.219,80	3
7. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	<u>0,00</u>	<u>11</u>
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>42.217,83</u>	<u>40</u>
9. - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0,00	-46
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens	-39.745,75	0
10. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-39.745,75</u>	<u>-46</u>
11. + / - Einzahlungen / (Auszahlungen) aus der Aufnahme von (Kontokorrent-) Krediten	<u>-33,68</u>	<u>0</u>
12. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-33,68</u>	<u>0</u>
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.438,40	-6
14. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>65.016,41</u>	<u>71</u>
15. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>67.454,81</u>	<u>65</u>

Pittler Maschinenfabrik AG i.L.
Langen (Hessen)

Eigenkapitalspiegel
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Gezeichnetes Kapital	Bilanzverlust	Summe
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2008	30.677.512,87	-30.508.153,40	169.359,47
Jahresfehlbetrag	0,00	981.094,96	981.094,96
Stand am 31. Dezember 2009	<u>30.677.512,87</u>	<u>-29.527.058,44</u>	<u>1.150.454,43</u>
Jahresüberschuss	0,00	218.274,48	218.274,48
Stand am 31. Dezember 2010	<u><u>30.677.512,87</u></u>	<u><u>-29.308.783,96</u></u>	<u><u>1.368.728,91</u></u>

PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft i. L., Langen (Hessen)

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft befindet sich in Abwicklung. Die Fortführung der Gesellschaft ist angestrebt.

Der Abschluss des Geschäftsjahres der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes, insbesondere unter Berücksichtigung des § 270 AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB i.V.m. § 264d HGB.

Die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden seit dem 1. Januar 2010 angewendet. Soweit sich durch das BilMoG Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen ergeben haben, wurden die Vorjahresbeträge nicht an die geänderten Ansatz- und Bewertungsmethoden angepasst. Aus der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften bzw. der entsprechenden Übergangsregelungen ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

In der Bilanz sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Ertragsteuern aus Unterschieden zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz werden mit dem effektiven Ertragssteuersatz ermittelt. Aktive latente Ertragsteuern werden nicht angesetzt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagegegenstände im Jahr 2010 ist dem als Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen betreffen hauptsächlich erbrachte Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 60.000.000,00 DM und ist eingeteilt in 1.200.000 auf den Inhaber lautende Nennbetragsaktien von je 50,00 DM.

Das Grundkapital entspricht umgerechnet 30.677.512,87 Euro und ist voll eingezahlt. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,7% (Vorjahr: 97,8%).

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen ausstehende Rechnungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Steuerberatung.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft ein Darlehen.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (TEUR 214) betreffen Beratungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen die Auflösung der Wertberichtigung einer Forderung gegen ein verbundenes Unternehmen (TEUR 58) sowie die Wertaufholung des Beteiligungsansatzes an diesem verbundenen Unternehmen (TEUR 155) im Zusammenhang mit der Sanierung dieses Unternehmens.

Dem gegenüber stehen sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 216), hauptsächlich für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Abwicklung.

8. Latente Ertragssteuern

Es bestehen erhebliche steuerliche Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Ertragssteuern i.H.v. EUR 28,8 Mio. führen, die unter Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurden. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der effektive Steuersatz von rd. 29 % angewendet.

D. Sonstige Angaben

1. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch folgende Personen geführt:

Abwickler:		<u>Weitere Aufsichtsratsmandate</u>
Michael Plewa	Frankfurt, kfm. Angestellter	Keine
Markus Höhne	Frankfurt, kfm. Angestellter	Keine
Aufsichtsrat:		
Günter Rothenberger	Frankfurt, Kaufmann	a. a. a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main DISKUS WERKE AG, Frankfurt/Main (Vorsitzender)
Prof. Dieter Weidemann	Hannover, Unternehmer	HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden HR Werbung GmbH, Frankfurt am Main Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks, Frankfurt am Main Hessenmetall, Frankfurt am Main Gesamtmetall, Berlin
Werner Uhde	Kelkheim, Rechtsanwalt	a .a. a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main (Vorsitzender) Deutsche Fonds Holding AG, Stuttgart Deutsche Immobilien Holding AG, Bremen (Vorsitzender)
Marc Heylen	Frankfurt, Leiter Strategy & Sales Management, Delbrück Bethmann Maffei AG	Keine

Die Abwickler und die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Vergütungen erhalten.

2. Angaben über die Mitarbeiter

Die Pittler Maschinenfabrik AG i. L. beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

3. Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen zu Bedingungen, die nicht marktüblich sind, getätigt.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss ist das Honorar für den Abschlussprüfer i.H.v. TEUR 3 enthalten. Andere Honorare bestanden nicht.

5. Beteiligungen

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Pittler Maschinenfabrik AG i. L. Anteile von mehr als 20 % hat:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital 31. Dezember 2010	Jahresergebnis 2010
Präwema Werkzeugmaschinenfabrik GmbH	Eschwege	100%	-9.371.187,55	921.045,93
PITTLER SA	Limeria/ Brasilien	46,0%	a	a
NAXOS-Union Schleifmittel- und Schleifmaschinenfabrik AG	Dietzenbach	37,5%	a	a
Hermann Kolb GmbH (vormals HK Vermögensbet. mbH)	Köln	81,5%	284.812,99	38.666,65
Schleiftechnik Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	100%	22.246,31	-2.753,69

a Der Jahresabschluss liegt nicht vor.

6. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Abwickler und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG entsprechende Erklärung abgegeben und auf der Internetseite www.pittler-maschinenfabrik.de zugänglich gemacht.

Langen, den 22. August 2012

(M. Plewa)

(M. Höhne)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte		
	Wert		Zugang	Abgang	Wert		Zugang	Abgang	Wert	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
	1. Jan. 2010	31. Dez. 2010			1. Jan. 2010	31. Dez. 2010					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.356,06	212.644,94	0,00	259.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	259.001,00	46.356,06	
2. Beteiligungen	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.009.745,75	0,00	1.009.745,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.009.745,75	0,00	
	<u>46.358,06</u>	<u>1.222.390,69</u>	<u>0,00</u>	<u>1.268.748,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.268.748,75</u>	<u>46.358,06</u>	

PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft i. L., Langen (Hessen)**Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010****Allgemeine wirtschaftliche Lage**

2010 erholte sich die Wirtschaft von der Finanzkrise in 2008 weiter: über das gesamte Jahr stieg das Bruttoinlandsprodukt um 5,3%, nach 6,7% im November; die Auftragseingänge führten den Trend aus 2009 weiter und konnten um 20% gesteigert werden, nach 28% im vierten Quartal. Die Produktion folgte den Auftragseingängen und wuchs um 16% nach einem sehr starken vierten Quartal. Die Arbeitslosigkeit fiel von 8,6% auf 7,1%. Gleichzeitig stiegen die Verbraucherpreise um rd. 2,3%.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die am 20. November 2008 begonnene Abwicklung der Gesellschaft geht voran. Die Fortführung der Gesellschaft ist angestrebt.

Die Gesellschaft betreibt derzeit kein operatives Geschäft.

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und ErtragslageVermögenslage

Die Bilanzsumme stieg von TEUR 1.177 auf TEUR 1.430.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die Finanzanlagen um TEUR 1.223 aus zwei Gründen: dem Erwerb von rd. 64.000 Aktien der Diskus Werke AG durch Begleichung der Forderung aus dem Verkauf von Konstruktionsplänen und Namensrechten in 2009 sowie durch Zukäufe im Markt und eine Kapitalerhöhung sowie die Wertaufholung einer Beteiligung. Das Umlaufvermögen verminderte sich um TEUR 969 hauptsächlich durch die Begleichung der Forderung aus dem Verkauf von Konstruktionsplänen und Nutzungsrechten (TEUR 940).

Die Passivseite der Bilanz besteht hauptsächlich aus dem Eigenkapital (Eigenkapitalquote 95,7%, im Vorjahr 97,8%).

Angaben zum Eigenkapital:

Es bestehen folgende Aktionäre mit mehr als 10% des Grundkapitals:

Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH	38,47 %
Rothenberger Vermögensverwaltung 4xS GbR	19,73 %

Während des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft keine Mitteilungen über Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 und 1a AktG oder § 20 Abs. 6 WpHG erhalten.

Die Ernennung und Abberufung der Abwickler unterliegen den gesetzlichen Regelungen. Die Satzung enthält keine besonderen Bestimmungen. Satzungsänderungen werden, falls nicht vom Gesetz eine Mehrheit von mindestens 75% verlangt wird, mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Die Abwickler haben keine Ermächtigung, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es bestehen keine Vereinbarungen in Folge eines Kontrollwechsels und keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr blieb die Finanzlage der Gesellschaft stabil. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde verwendet, um weiteren Aktien der Diskus Werke AG im Markt zu kaufen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TEUR 214 betreffen Beratungsleistungen an die Tochtergesellschaften, die Beteiligungen und Anderen.

Der sonstigen betrieblichen Erträge betreffen die Auflösung der Wertberichtigung einer Forderung gegen ein verbundenes Unternehmen (TEUR 58) sowie die Wertaufholung der Beteiligungsansatz an diesem verbundenen Unternehmen (TEUR 155) im Zusammenhang mit der Sanierung dieses Unternehmens.

Dem stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 217 gegenüber, die hauptsächlich Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Beendigung der Abwicklung betreffen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Abwickler gehen davon aus, dass die Liquidation der Gesellschaft in 2012 mit einem Liquidationsüberschuss beendet werden kann. Die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit ist angestrebt. Hierdurch soll der Wert der Gesellschaft steigen und nach einer Konsolidierungs- und Wachstumsphase künftig Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Durch die Sanierung der Beteiligungen soll auch der Wert der Gesellschaft gesteigert werden.

Der im Rahmen des Konkursverfahrens durchgeführte Zwangsvergleich hat die Risiken der künftigen Entwicklung auf neue Transaktionen begrenzt. Abwicklungserträge werden aus der Beratung erwartet. Dem gegenüber stehen durch die Abwicklung und ihre angestrebte Beendigung bedingte Aufwendungen, hauptsächlich für Beratungs-, Buchhaltungs- und Prüfungskosten. Drohende Verluste aus der Abwicklung werden nicht erwartet.

Die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit wird Risiken mit sich bringen, die durch ein regelmäßiges Berichtswesen identifiziert und kontrolliert werden müssen. Durch die begrenzten Ressourcen der Gesellschaft wird der Aufbau der Geschäftstätigkeit und insbesondere die Gewinnung qualifizierten Personals, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen zu steuern, eine Herausforderung darstellen.

Risikobericht

Die Abwickler werden durch den Aufsichtsrat überwacht, an den regelmäßig berichtet wird und der insbesondere die Geschäftsrisiken zu überprüfen hat. Weitere Maßnahmen sind bei der derzeitigen Größe des Unternehmens nicht erforderlich. Bei wesentlicher Zunahme des operativen Geschäfts werden die bestehenden internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem überprüft und gegebenenfalls verändert und ergänzt, um die Risiken im gewünschten Rahmen zu halten.

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung und die Erstellung des Jahresanschlusses werden unter der direkten Kontrolle der Abwickler durch einen externen Experten unter Anwendung des Datev-Systems durchgeführt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Am 24. August 2011 fand eine Hauptversammlung in Frankfurt am Main statt, auf der neben der Bestellung der Abwickler folgende weitere Beschlüsse gefasst wurden:

- Wahl des Aufsichtsrates
- Umstellung des Grundkapitals auf Stückaktien, Umstellung des Grundkapitals auf Euro und entsprechende Satzungsänderungen
- Kapitalherabsetzung in vereinfachter Form
- Satzungsänderungen zur Umsetzung von UMAG und ARUG
- Weitere Satzungsänderungen.

Grundzüge des Vergütungssystems

Derzeit erhalten die Abwickler und die Mitglieder des Aufsichtsrates keine Vergütung.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Abwickler und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG entsprechende Erklärung abgegeben und auf der Internetseite www.pittler-maschinenfabrik.de zugänglich gemacht.

Ausblick

Nach Beendigung der Abwicklung wird die Gesellschaft in der Lage sein, ihre Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen. Dies wird stetig und behutsam erfolgen.

Langen, den 22. August 2012

(M. Plewa)

(M. Höhne)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pittler Maschinenfabrik AG i.L. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main,
den 24. August 2012

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Brinskelle M. Wales
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer